



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Besucher,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

Zunächst möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung herzlich für die im Jahr 2019 geleistete Arbeit im Namen einer Fraktion bedanken.

Es war sicherlich nicht immer einfach, mit dem recht dünnen Personalschlüssel, diese hervorragende und kompetente Dienstleistung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu erbringen.

Auch möchte ich meinen Fraktionskolleginnen und -Kollegen einen aufrichtigen Dank aussprechen. Die mich in der Zeit meiner Erkrankung fachlich kompetent vertreten haben.

Für uns, die SPD Fraktion, gab es dieses Jahr eine etwas unerwartete Änderung. Unser langjähriges und verdientes Ratsmitglied Heinz-Wilhelm Tzschentke und gewählter stellvertretender Bürgermeister verlies aus familiären Gründen die Stadt.

An dieser Stelle nochmals alles Gute, lieber Heinz-Wilhelm und weiterhin viel Erfolg und Gesundheit.

Nun musste also Ersatz für Herrn Tzschentke gewählt werden.

Natürlich ist die Nachwahl in der Gemeindeordnung NRW geregelt.

In der Vergangenheit war es Usus, dass die zweitstärkste Fraktion im Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock den 3. Stellvertretenden Bürgermeister stellt.

Es gab hierzu zu Beginn der aktuellen Legislaturperiode eine entsprechende Absprache mit allen politischen Beteiligten. Vereinbart wurde, dass die SPD Fraktion, als zweitstärkste Fraktion, den 3. Stellvertretenden Bürgermeister stellt.

Schade ist nun, dass diese Absprache nach dem Ausscheiden von Herrn Tzschentke für die CDU keine Gültigkeit mehr hatte.

Die Stellvertreter des Bürgermeisters gehören nun alle zur CDU Fraktion.

Hieraus kann man für die Zukunft nur mitnehmen, dass die Zusagen des politischen Mitbewerbers, CDU, nicht allzu viel wert sind.

Es ist eine alte Wahrheit, dass man in der Politik oft vom Feinde lernen muss. (Zitat)

Auch bei dem Punkt Gewerbegebiet am Kreuzkrug waren wir anderer Meinung als die Mehrheitsfraktion. Diese hätte mit der Ansiedelung des Logistikers Wahl+ Co. billigend ein totales Verkehrschaos auf der Oerlinghauser

Str. und der Kreuzung am Kreuzkrug (Moe s Dinner) in Kauf genommen. Auch die zusätzliche Lärmbelästigung der Anwohnerinnen und Anwohner rundum der alte Oerlinghauser Straße war der CDU egal.

Wir haben uns immer für ein interkommunales Gewerbegebiet in diesem Bereich ausgesprochen. Eine Möglichkeit für viele Unternehmen, unterschiedlichster Art, sich dort niederzulassen.

Zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern habe wir bei einem Demonstrationmarsch unseren Unmut kundgetan.

Zum Glück ist der Verkauf des Grundstückes an das Logistikunternehmen – Dank der „Weitsichtigkeit des Eigentümers „– nicht zustande gekommen.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2019 umfasst 553 Seiten. Ein entsprechender Entwurf wurde den Fraktionen am 9. Oktober von Seiten der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Es war eine große Herausforderung in so kurzer Zeit alle Seiten durchzuarbeiten.

Wir haben uns dieser Herausforderung aber sehr gerne gestellt.

Bei den Ausschusssitzungen zur Beratung dieses Haushaltplanes zeigte die Mehrheitsfraktion manchmal ein seltsames Verhalten auf. Produkte, Planungen, die früher von ihr abgelehnt oder gekürzt wurden fanden plötzlich Zustimmung. Ein

Beispiel der Feuerwehrturm für die Feuerwehr in Schloß Holte.

Wer Kritik übel nimmt, hat etwas zu verbergen.

Unser Antrag zur Nutzung von Mittel für die Heimatförderung wurde abgelehnt. Er ist sehr umfangreich gewesen. Das Förderprogramm wurde von der schwarz-gelben Landesregierung NRW ausgearbeitet.

Die Verwaltung kann den erheblichen Aufwand nicht leisten, weil dafür auch nicht genug Personal vorhanden ist.

- Dies ist im Sinne einer möglichen Arbeitsüberlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sehr löblich. -

Die Personaldecke ist ein grundsätzliches Problem.

Auch ein kleines Beispiel ist das Protokoll schreiben.

Es scheint jedoch aus meiner Sicht eine der nächsten Herausforderungen zu sein, einen ausreichenden Personalschlüssel in der Verwaltung sicherzustellen um die zukünftigen Aufgaben gewachsen zu sein.

Natürlich kostet mehr Personal auch Geld.

Ja – Geld für die Zukunft unserer Stadt –

Unser Antrag für die Erhöhung der Gewerbesteuer wurde wie immer abgelehnt.

Für die Stadt aber eine wichtige Einnahmequelle.

Ich zitiere aus dem Haushaltsentwurf:

Es wird bis zum Jahre 2022 kein Haushaltsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen bzw. Jahresüberschuss erzielen.

Die Höhe der Gewerbesteuer ist für Unternehmen nicht das wichtigste Kriterium für die Wahl des Standortes des Betriebes.

Die IHK zeigt in verschiedenen Studien immer wieder auf, dass gute Infrastruktur, gute Breitbandversorgung, gute Kinderbetreuung und noch viele andere Punkte vor einer niedrigen Gewerbesteuer stehen.

Unser Antrag zur Gewährung eines Zuschusses bei den Kita-Gebühren wäre auch dadurch sichergestellt.

So jetzt kommen wir zum Ende.

**Die SPD – Fraktion lehnt den
Haushaltplanentwurf für 2019 ab. – Sagen viele
wie immer –**

**Wir sind, was wir denken. Alles, was wir sind,
entsteht aus unseren Gedanken. Mit unseren
Gedanken formen wir die Welt.**

Siddhartha Gautama (563 v.Chr.-483 v.Chr.)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Marion Herzog

